Patriarch Porphyrius: während der Bombardierungen seien die Serben das Beispiel der Christlichen Liebe zum Nächsten

Am 24. März 2021 in Belgrad fand die Gedenkveranstaltung, die dem traurigen Datum gewidmet ist: dem Anfang der Bombardierung und Aggression der NATO gegen die Republik Jugoslawien im Jahre 1999.

An der Veranstaltung beteiligte sich Seine Heiligkeit der Patriarch von Serbien Porphyrius. Der Vorsteher der Serbischen Orthodoxen Kirche sprach die Anwesenden mit der besonderen Rede an.

“Wir sammeln uns heute, um uns zusammen, volkstümlich an jene traurigen Tage vor 22 Jahren zu erinnern. Vor allem, erinnern wir uns und beten über die unschuldigen Opfer, und unsere Opfer sind unschuldig, weil sich unser Volk- und jetzt versteht das die ganze Welt- vor der Aggression schützte.Wir erinnern uns an unsere Soldaten und Polizisten, die Helden von Koschar, Paschtrik und anderen Schlachtfeldern; unsere himmlischen Ritter- Piloten, und unsere unschuldigen Bürger- die Opfer der Streubomben in Nischa und im ganzen Kosovo, Metochia und Montenegro. Erinnern wir uns an die im Passagierzug in der Felsschlucht Grdelich Getöteten, an die Leute, die auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt, in den Fabriken, in den Krankenhäuser getötet wurden, erinnern wir uns an die getöteten

Kinder.... Wir erinnern uns an alle Leute, wir beten für sie, und ich bin mir sicher, dass wir müssen ihnen beten, weil Gott sie ins Buch der Ewigkeit, ins Buch des ewigen Lebens eingeschrieben hat, und die Namen von vielen während dieser 78 Tage (von der Militärkampagne der NATO- A.d.R.) Gelittenen in den Kalender der Orthodoxen Kirche eingeschrieben werden können und müssen",- unterstrich Seine Heiligkeit der Patriarch.

Während dieser schwierigen Herausforderungen retten die Serben immer das christliche Verhalten zu Leben und die Liebe, die sie von dem Heiligen Sava von Serbien und allen verehrten Heiligen von Serbien gelernt haben, so Patriarch Porphyrius. " Man sagt, dass die Serben, besonders nach dem Jahre 1945, ihre christlichen Eigenheiten verloren haben, aber ich sage bestimmt: während der Bombardierung von diesen 78 Tagen waren wir alle die Zeugen der tiefsten christlichen Liebe und Solidarität unseres Volkes, das das Gebot: liebe deinen Nächsten erfüllten!"- legte der Patriarch fest.

Diese Liebe, Mut und Heldentum sehen wir auch heute, während der Pandemie, fügte der Patriarch hinzu. Laut seinen Worten, seien heute die Ärzte und medizinische Mitarbeiter die Helden, sowie die Leute, die mit staatlichen öffentlichen Diensten verbunden seien.

Pravoslavie.ru/
Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

---

Quelle: https://mospat.ru/de/news/86868/